

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1746 - 1815)
Weise: J.A.P. Schulz 1790
Satz: Adolf Seifert (1902 - 1945)

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der! Kalt

5

1. Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und
 2. trau - lich und so hold! Als ei - ne stil - le Kam - mer, wo
 3. ist doch rund und schön: So sind wohl man - che Sa - chen, die
 4. ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen und

9

1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 2. ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 3. wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 4. lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch!